

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
täglich abends mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage für den fol-  
genden Tag. Insertionspreis:  
die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.  
Sprechzettel Nr. 210.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 50 Pf. einschließl.  
des „Amts- und Anzeigebblatt“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

56. Jahrgang.

Nr. 172.

Sonnabend, den 4. Dezember

1909.

**Versteigerung.**  
Montag, den 6. Dezember 1909,  
nachmittags 3 Uhr

sollen in der Restauration „Centralhalle“ hier

2 1/2 kg schwarze Seide, mehrere Stück Tüll, 1 Gewehr, 2 Hirschfängen,  
1 Pulverhorn und 11 Stück Leibwärmflaschen  
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Eibenstock, den 3. Dezember 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Der Bericht der Nationalliberalen auf einen Sitz im Reichstagspräsidium bedeutet nicht Opposition an sich, so erklärt die Parteileitung, nicht Anschluß an die Freisinnigen, nicht Bericht auf positive Mitarbeit an den Aufgaben des Reichstags; er soll aber bedeuten Fortsetzung des schärfsten Kampfes gegen den neuen Reichstags-Block von Zentrum und Konservativen. Dieser Kampf soll von den Nationalliberalen konsequent und noch planvoller als bisher durchgeführt werden, ohne Rücksicht auf rechts oder links. Die Freikonservativen, oder wie sie sich in der deutschen Volksvertretung nennen, die Reichspartei, die s. Z. die Finanzreform mit bewilligt hat, befindet sich nicht in dieser Kampfesstellung gegenüber dem „schwarz-blauen“ Block. Sie verzichtete auf einen Sitz im Präsidium zunächst nur deshalb, weil zwischen ihr und den Konservativen ein Kartell besteht, nach dem die konservative Partei den Präsidenten im Hause und die Reichspartei den Vorsitzenden der Budgetkommission stellt. Die Reichspartei steht auf dem Standpunkt, daß die Nationalliberalen gemäß der Zahl ihrer Mandate nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht haben, eine Vizepräsidentenstelle zu übernehmen. Die Reichspartei ist auch nicht geneigt, die Nationalliberalen von ihrer Pflicht zu entbinden und ihrerseits in die Bresche zu springen. Man hatte, da ein Sozialdemokrat von der Mehrheit nicht gewünscht wird, Freisinnige und Nationalliberale aber verzichteten, und Reichsparteiler nach dem oben Ausgeführten auschieden, zunächst an ein Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung gedacht. Von dieser war der Abgeordnete von Damm präsentiert worden. Da der aber zugleich braunschweigischer Welfe ist, so verzichtete die Mehrheit auf ihn und trat wegen der zweiten Vizepräsidenten-Stelle mit dem Hospitanten der Reichspartei und früheren Stellvertreter des Kolonialdirektor Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg in Verbindung. Der Erbprinz schiebt s. Z. bekanntlich aus dem Reichsdienste aus, weil ihm das Zentrum die Vorlage über ein selbständiges Kolonialamt ablehnt. Am heutigen Freitag wird es sich zeigen, ob der ehemalige Kolonialdirektor verzeihen hat.

Verteilung der Matrikularbeiträge. In dem an den Reichstag gebrachten Reichshaushaltsetat für 1910 fehlt noch ein Einzeletat, und zwar derjenige, der die Matrikularbeiträge behandelt. Die Summe der Matrikularbeiträge steht ja fest, sie ist auf 228,6 Millionen Mark angenommen. Ihre Verteilung auf die Einzelstaaten muß aber noch vorgenommen werden. Hieran wird gearbeitet. Sobald die Verteilung ausgerechnet sein wird, wird auch der letzte Einzeletat für 1910 dem Reichstage zugehen.

Beispiellose Sparsamkeit hat die Reichspostverwaltung in den persönlichen Ausgaben des neuen Postetats walten lassen. Während der Etat für 1909 noch eine Beamtenvermehrung von 5429 Köpfen gefordert hatte, findet sich im Etat für 1910 auch nicht eine einzige neue Stelle. Beim Reichspostamt sollen sogar 8 Stellen von mittleren und 2 von unteren als entbehrlich eingezogen werden.

Das brave Land. Dem Reichstage ist wiederum wie alljährlich eine Uebersicht über die Ergebnisse des Deeresergänzungsgeschäftes sowie eine Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen zugegangen. Danach waren von den auf dem Lande geborenen und in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Stellungspflichtigen fast 59 vom Hundert zum Militärdienste tauglich. Bei den zwar auf dem Lande geborenen, aber nicht in der Landwirtschaft beschäftigten Stellungspflichtigen sank diese Verhältniszahl auf rund 57. Was die in der Stadt geborenen, aber in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Stellungspflichtigen anlangt, so waren von ihnen immerhin noch über 56 vom Hundert tauglich. Dagegen ist die Verhältniszahl bei den in der Stadt geborenen und nicht in der Landwirtschaft beschäftigten

Stellungspflichtigen auf unter 50 gesunken. — Die Ergebnisse der Statistik würden noch ganz andere sein, wenn man nicht nur die Geburt und die Beschäftigung der Stellungspflichtigen, sondern die Herkunft und Beschäftigung der Eltern berücksichtigen wollte. Immerhin beweist auch diese an sich noch unvollkommene Statistik, daß das Land und die Landwirtschaft verhältnismäßig weit mehr Wehrfähige liefert als die Stadt und die städtischen Gewerbe.

Der Kädeler Werft-Prozeß. Die Klägers des Verteidiger befürworteten die Freisprechung sämtlicher Angeklagten; es sei zwar erwiesen, daß von der Werft mehr Material abgefahnen worden ist, als verkauft wurde, positive Beweise dafür, daß die Angeklagten daran schuld seien, hätten aber von der Staatsanwaltschaft nicht erbracht werden können.

#### Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 2. Dezember. Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, beabsichtigt Graf Lehrenthal demnächst nach Berlin zu reisen, um dem deutschen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg seinen Wiener Besuch zu erwidern und mit dem leitenden deutschen Staatsmann den in Wien begonnenen Gedankenaustausch fortzusetzen.

#### Frankreich.

— Ein Spionageprozeß, der auch in Deutschland interessieren dürfte, kommt morgen Sonnabend vor dem Pariser Justizpolizeigericht zur Verhandlung. Der Soldat Audrand, von Beruf Mechaniker, ist angeklagt, einem deutschen Offizier, der die rechte Hand des Oberhauptes des deutschen Kampfschiffwesens, Leopold v. Reck, sei (???) die Zeichnung einer Militärleuse zu gesteckt zu haben. Audrand soll auch für 2800 Franks sich in ständige Dienste der deutschen Spionage gestellt haben.

#### Italien.

— Die leidige Finanzkalamität und die zu deren Beseitigung erforderlich gewordenen Steuererhöhungen der Regierung haben in Italien zu einer Kabinettskrise geführt. Da, wie eine vorläufige Abstimmung ergab, die Deputiertenkammer die Finanzreformvorlage ablehnen wird, so ist der Rücktritt des dreibundtreulichen Ministerpräsidenten Giolitti mit großer Wahrscheinlichkeit vorauszusehen. Giolitti selbst muß die Konsequenz ziehen, da er es war, der die Steuererhöhung ausgearbeitet hat. In Italien sind es eine progressive Einkommen- und eine ebensolche Erbschaftsteuer, die den Widerspruch der Mehrheit erregen. Bemerken wollen wir dabei, daß diese Mehrheit liberal ist.

#### Vom Balkan.

— Erschossene Hochverräter. Das „Neue Wiener Tagebl.“ meldet aus Cetinje: Das wegen des im September versuchten Militärputsches eingesezte Kriegsgericht verhängte über den Kapitän Gjinovic und vier andere Räbelsführer die Todesstrafe. Die Verurteilten wurden erschossen.

#### England.

— Das englische Unterhaus vertagte sich, nachdem es in seiner letzten Sitzung im alten Jahre die Erklärung des Premierministers Asquith, daß das Oberhaus mit seiner Ablehnung der Steuererhöhungen einen Verfassungsverstoß begangen habe, mit großer Mehrheit und unter stürmischem Jubel angenommen hatte. Die Auflösung des Unterhauses und die Anberaumung von Neuwahlen findet im Januar statt. Bis dahin wird in England eine Wahltagitation betrieben werden, wie sie an Heftigkeit vielleicht ihresgleichen noch nicht gehabt hat. Handelt es sich doch um die Lebensfrage der beiden großen politischen Parteien, darum ob der Freihandel oder der Schutz Zoll in England fortan regieren soll. Beide Parteien wissen, daß sie alle Kräfte einsetzen müssen, um aus dem Kampfe, dessen Ausgang noch ganz ungewiß ist, siegreich hervorzugehen.

#### Amerika.

— Die Unionsregierung ließ dem Geschäftsträger Nicaragua die Pässe überreichen, hat also die diplomatischen Beziehungen mit Nicaragua abgebrochen.

#### Japan.

— Mit Admiral Togo, der das Oberkommando der japanischen Flotte niedergelegt hat, tritt einer der beständigsten Strategen des aufstrebenden Inselreiches vom Schauplatz der Öffentlichkeit ab. Die glänzenden Erfolge der japanischen Flotte im russisch-japanischen Kriege waren seiner Führung zu verdanken, namentlich die Vernichtung der russischen Flotte in der Seeschlacht von Tsushima am 27. Mai 1905 begründete seinen Ruhm.

#### Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 3. Dezember. Zum Thema Schundliteratur und deren Bekämpfung wird uns geschrieben: Der Jugend das Beste. Der Winter bannt unsere Jugend in die Stuben. Die Wanderungen und Spiele im Freien verdrängt die rauhe Jahreszeit und der zeitig hereinbrechende Abend. Doch die Kinder wollen auch in dieser Zeit für den Geist Anregung haben. Da gehen sie zu alten guten Bekannten, den Büchern. Wer gerade durch sie kann unsere Jugend recht verborgen werden. Denn in dieser geistigen Speise unserer Jugend ist leider viel Gift, süßes schleimendes Gift enthalten, das nicht immer sogleich seine verderbliche Wirkung ausübt. Man denke nur an die neuesten Erzeugnisse des Büchermarktes, an die Schundschriften amerikanischen Ursprunges. Und diese nichtswürdigen Hefte sind im Handumdrehen über den ganzen Erbkreis, ja bis in die entlegensten Winkel verdröhret. Ein jugendlicher Kleinstädter oder Dorfbewohner kann beim Besuche einer Großstadt durch wenige Pfenninge Besitzer einer solchen Schundschwarte werden. Glücklich in dem Gefühl, etwas Besonderes, Pikantes sein Eigentum zu nennen, zeigt er sie geheimnisvoll seinen Jugendgenossen. In Deutschland werden jährlich mindestens 50 Millionen Mark im Kopportagebuchhandel umgesetzt. Diesen reisenden Absatz verpacken diese Bücher nur ihrem Äußeren, den grauenhaften Bildern. Im Texte wird dem Leser in unschöner Form eine aufregende, grauenhafte meist verbrechensiche Geschichte vor Augen geführt. Mord, Kampf, Prügeln und Blutvergießen spielen in ihr die Hauptrolle. Durch solche Geschichten wird unsere Jugend unfähig gemacht, gute Bücher und Bilder zu genießen, ihr Latendrang in falsche Bahnen geleitet. Ebenso verderblich wie diese Räuber- und Verbrechen-Geschichten wirken die fast- und kraftlosen, sentimentalen Backfisch- und Pensionärgeschichten. Nur durch gemeinsames Vorgehen der beruherten Erziehungsfaktoren läßt sich gegen dieses Uebel ankämpfen. An vielen Orten Deutschlands hat die Lehrerschaft Veranstaltungen getroffen, die sich in den Dienst der Jugendschriftenfrage stellen. Es sollte bei dieser Kulturarbeit auch der kleinste Ort nicht fehlen. Gerade Weihnachten ist die Zeit, in der viele Eltern vor die Frage gestellt werden: Was schenkt ihr für ein Buch? Um die Auswahl zu erleichtern hat die Schule eine Jugendschriftenausstellung veranstaltet und ladet alle Erzieher und Freunde ein, sie zu besuchen. Sie findet am 3. und 4. Dezember, abends von 6 Uhr an und am 5. Dezember von mittags an in der alten Schule statt.

Eibenstock, 3. Dezember. Am gestrigen Abend fand im Hotel „Stadt Leipzig“ im Vereinsaal des Verbands Deutscher Handlungsgesellschaften ein Vortrag statt. Es sprach Herr Th. Vink aus Chemnitz über „Sozialpolitische Zeit- und Streitfragen“. Wiedergabe und Verlauf des Vortrags werden wir wegen Raummangels erst in der morgigen Nummer bringen.

Schönheiderhamer. Der hiesige Frauenverein hielt bei starker Beteiligung und unter Vorsitz der Frau Jolantha Eblen von Querfurt im Speisesaal des „Hotels Carlshof“ hier seine diesjährige Jahresversammlung ab. In derselben wurde beschlossen, auch in diesem Jahre eine Christbescherung für die bedürftigen Armen unseres Ortes zu veranstalten. Als Ort für diese Feier wurde der

Speiseaal im „Hotel Carlshof“ ausersehen. Ferner wurde beschlossen, dem aus dem Vorstande scheidenden Hrl. Clara Reihner, die dem Frauenverein 12 Jahre angehört, für ihre opferfreudigen Verdienste um den Verein den Dank schriftlich zum Ausdruck zu bringen. Für die Sühnde wurde Frau Eisenhüttenwerksdirektor Dr. ehm als Vorstandsdame gewählt.

**Schönheiderhammer.** Für den in gleicher Eigenschaft nach Blauen i. B. verlegten Postkaffner Juven gelangte der Bäckereifabrikarbeiter Sippach aus Schönheide bei dem hiesigen Kaiserl. Postamt als Postbote zur Anstellung.

**Oberstängeln.** Zu einem verhängnisvollen Viehtransport gestaltete sich für die hiesigen Fleischer Rauner und Ebert der Transport einer Kuh, die sie zum Zwecke der Abchlachtung beim Gutsbesitzer Leistner, Lichten-tanne abholten. Das Tier wurde unterwegs plötzlich wild, die beiden Transporteure waren nicht im Stande das rasende Tier zu bändigen, es riß sich los und jagte durch die v. Quersurth'sche Waldung bis zu der sogen. Jaunkammer. Da an ein Einfangen der Kuh nicht zu denken war, wurde dieselbe von dem herbeigerufenen Waldaufseher Kleinbempel durch einen wohlgezielten Schuß getötet.

**Leipzig, 1. Dezember.** Einem alten Brauche entsprechend, wird die altehrwürdige Salzwirker brüder-schaft im Saal zu Halle auch zum bevorstehenden Jahres-wechsel eine Gratulationsdeputation an den kaiserlichen Hof nach Berlin entsenden. Die Vertreter der Halloren werden stets persönlich empfangen und überreichen bei einer beson-deren kaiserlichen Familientafel, an der sie teilnehmen, Zer-velatwürst, Soleier und Salz. Der „Regierende Vorstand“ der Bruderschaft hat vor einigen Tagen die Teilnehmer an der Deputation in den Halloren Otto Buppe als Sprecher und Paul Moritz und Hans Frosch als Begleiter gewählt. Die zu überreichenden Würste, 110—120 Stück im Gewicht von je einem Pfund, werden in einer der ersten Halle'schen Schlächtereien hergestellt und mit blauen Bändern geziert, in zierlichen Körbchen verpackt. Die für die Kaiserin bestimmten Gaben werden mit dunkelroten, die für die Prinzessin mit rosa und die für die Prinzen mit blauen Bändern versehen. Mehrere Jahre lang hält sich die Hallorendeputation nach der Ueberreichung in Berlin auf, wird vom Hofe beherbergt und kann ohne Entgelt die königl. Theater und sonstigen Haupt-schauspielstätten besuchen.

**Leipzig, 2. Dezember.** Die Verhandlung gegen den des Mordes an Frau und Kind angeklagten 35 Jahre alten Stell-macher Otto Gustav Wilhelm Rother vor dem Schwurgericht Leipzig endete mit der Verurteilung des Angeklagten wegen zweier Mordtaten zum Tode.

**Zwickau, 2. Dezember.** Der Erbprinz von Sachsen Meiningen schiedte, gestern und heute unserem Regiment einen Besuch ab. Der Erbprinz, der in der Armee als Generalleutnant den Rang eines Generalfeldmarschalls bekleidet, ist bekanntlich am Schlusse der diesjährigen Herbst-übungen von König à la suite des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 gestellt worden. Er traf gestern abend hier ein, wurde von den Spitzen der Garnison empfangen und nahm in den flaggengeschmückten Hotel „zur grünen Tanne“ Wohn-ung. Vor dem Hotel waren aus diesem Anlaß Doppel-posten aufgezogen. Am Abend fand im Offizierskasino ein gemeinsames Essen statt. Heute vormittag fand in der Exer-zierhalle eine Auffstellung des Regiments statt, woran sich eine Besichtigung des Kasernements angeschlossen. Am Bahnhof hatte sich gestern abend bei der Ankunft des Erbprinzen zahl-reiches Publikum eingefunden.

**Pirna, 2. Dezember.** Gestern abend gegen 9/9 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhofe bei den Weichen 112/113 der Hilfsweichenwärter Langer mit schwer verletztem Kopfe aufgefunden. Der Bedauernswerte, der vermutlich von dem Dresden-Bodenbacher Personenzuge Nr. 453 erfasst worden ist, ist bald darauf verschieden.

**Buchholz, 2. Dezember.** Ueber den Ori-en-tierungssinn des Wildes ist von hier ein Beispiel zu melden. Ein Reh, das während des vorjährigen harten Winters hier in einem Hausgarten untergebracht war, hat, jedenfalls durch die Bitternahrungsbildung der letzten Tage, sich wieder im vorjährigen Winterquartier eingefunden. Es wurde von Schutzleuten nachts auf der Straße angetroffen, vor einem Hause stehend, von dem es nicht wich. Nach Oeffnung der Postür lief das Reh in den geschützt gelegenen Garten, in dem es sich seitdem munter tummelt.

**Schwarzenberg, 2. Dezember.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier gestern nach-mittag. Als in der 3. Stunde der Bahnarbeiter Moritz Stemmner aus Böhla auf dem hiesigen Bahnhofe mit der Skuppelung von Wagen an einem Rangierzuge be-schäftigt war, wurde er von den Puffern erfasst und da-durch schwer verletzt. Auf der linken Seite wurden ihm die Rippen gebrochen und anscheinend die Lunge in Mitleidenschaft gezogen. Die erste Hilfe wurde ihm durch Herrn Dr. Arnheim zu teil; der Verunglückte wurde dann nach dem Krankenstift in Zwickau gebracht.

**Neustädtel, 1. Dezember.** Die hiesige Fleischer-innung gibt im Amtsblatte bekannt, daß sie den Preis für ein Pfund Mastfleisch besser Güte auf 60 Pfennige herabgesetzt hat. In Schneberg beträgt der Preis 70 Pfennige.

**Lauter, 1. Dezember.** Das Projekt der Erbauung einer Nebenbahn vom Bahnhof Lauter nach der Mitte des Ortes, besonders für den Güterverkehr, hat Aussicht auf baldige Ausführung. Die von der sächs. Industriebahnen-Gesell-schaft verlangte Garantiesumme von 29000 M. ist mit 24000 M. gezeichnet worden.

**Neukirchen, 1. Dezember.** In der hiesigen Fär-berlei glitt der Färbermeister August Leisering aus, während er ein Gefäß mit einer Flüssigkeit trug. Die ägende Masse spritzte ihm ins Gesicht, wodurch der bedauernswerte Mann auf beiden Augen erblindete.

**Untersachsenberg-Georgenthal, 1. De-zember.** Mehrere sächsische Mädchen wurden in dem Augen-blick, als sie ins Schulhaus eintreten wollten, von den vom Dache abfallenden Schneemassen verschüttet. Die Kinder mußten ausgeschaukelt und zum Teil in ärztliche Be-handlung gegeben werden.

### Sächsischer Landtag.

**Dresden, 2. Dezember.** Zweite Kammer. Bei der heute fortgesetzten Erörterung ergriff zu-nächst Finanzminister Dr. v. Rüge das Wort und er-

klärte, der Regierung sei der Vorwurf gemacht wor-den, daß sie nicht liberal genug sei. Diesen Vorwurf müsse er zurückweisen. Kurz vor Ausbruch der franzö-sischen Revolution habe der damalige liberale Finanz-minister so gewirtschaftet, daß schon in zwei Jahren die Regierung vor dem Bankrott stand. Der Mini-ster geht sodann auf die Einzelheiten der Debatte ein und weist einen Vorwurf des Abg. Hettner (natl.) betr. das Stempelgesetz zurück. Der Abgeordnete Hettner habe keine bestimmten Fälle vorgebracht. Mit sol-chen allgemeinen Phrasen sei es aber in der Politik nicht getan. Bei diesen Worten entstand große Un-ruhe unter den Liberalen. Es wurden vielfach Zwi-schenrufe laut. Der Minister bat den Präsidenten, ihn gegen diese Einwürfe zu schützen. Er habe das Recht, dies zu verlangen. Abg. Langhammer (natl.) ruft: Wir verbitten uns auch ein solches Auftreten! Präsi-dent Dr. Vogel erklärt: Hier sind keine Worte gefal-len, die verlegend wirken können. Ich bitte aber die Herren alle verlegenden Bemerkungen zu unterlassen. Darauf ruft Abgeordneter Hettner: „Auch vom Mi-nistertische“ aus. Der Minister geht dann auf verschie-dene Ausführungen des Abgeordneten Bauer ein, die dieser bezüglich des Aufenthalts der Züge, der Wagen-standsgebelde u. erhoben hatte. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kommt Redner alsdann noch-mals auf die gestern von sozialdemokratischer Seite bezüglich der Zivilliste gefallenen Äußerungen zurück und verweist auf Paragraph 22 der Verfassung, in der die Bestimmungen betreffend die Zivilliste klar und deutlich festgelegt sind. Man dürfe sich doch nicht der Auffassung hingeben, daß man es bei der Zivil-liste mit einer Bezahlung für geleistete Dienste zu tun habe. — Abg. Dr. Roth (freis.) wandte sich hierauf gegen die Stellungnahme der Konservativen bezw. des Vizepräsidenten Ophig in der Frage der Reichserbschafts-steuer. Er widersprach auch dem in gleicher Richtung von sozialdemokratischer Seite geäußerten Anschauun-gen und begründete dann die Notwendigkeit des Weg-falles der untersten Steuerklassen. Mit seinen getri-genen Bemerkungen über die Wahrung der Staatsauto-rität habe der Minister des Innern hoffentlich den jungen Beamten keine Direktiven geben wollen. Auch die Liberalen wollten die Wahrung der Staatsauto-rität. Es frage sich nur, was man unter Staatsauto-rität verstehe. Sollte damit der Kultus des beschränk-ten Untertanenverstandes gemeint sein, so würden er und seine politischen Freunde in Theorie und Praxis gegen die Wahrung einer solchen Staatsautorität sein. (Beifall links?) — Finanzminister Dr. v. Rüge: Es tue ihm leid, in seiner letzten Rede eine Wendung ge-braucht zu haben, die vielleicht nicht ganz parlamen-tarisch war, und durch die sich jemand habe beleidigt fühlen können. — Ministerialdirektor v. Seydewitz geht auf verschiedene Wünsche der Vorredner zum Ei-senbahnet ein und sagt mögliche Berücksichtigung zu. — Justizminister Dr. v. Otto wendet sich gegen den Abgeordneten Roth, der die Geschäftsordnung der Justizbehörden als zu umfangreich und gründlich kri-tisiert habe. Andere Staaten beneideten Sachen um diese Geschäftsordnung. Der österreichischen Justizbe-hörde habe sie geradezu als Vorbild gedient. — Abg. Spiehl (kons.) verteidigt in längeren Ausführungen die konservative Partei gegen die wider sie erhobenen Vor-würfe einseitiger Wahrung agrarischer Interessen so-wie der Industrie- und Arbeiterfeindlichkeit. Abg. Spiehl (kons.) kommt fortgehend bei der Besprechung von Mittelstandswünschen auf die wirtschaftliche Ver-einigung zu sprechen, die sich kürzlich im Hause gebildet habe. Diese Vereinigung solle keine Fraktion sein. Sie solle als eine geschlossene Einheit mit selbständigen Anträgen nicht hervortreten. Leider sei sie nicht so aus-gefallen, wie es die Gründer sich gedacht hätten. Gegen den Antrag auf Wegfall der untersten Steuerstufen hätten seine politischen Freunde an sich nichts einzuwen-den. Die Antragsteller hätten es nur unterlassen, ein Äquivalent zu bieten. Falls dies geschehe, wür-den seine Freunde für den Wegfall zu haben sein. — Abg. Schulze (soz.) bedauert, daß seine Partei an der Vereinbarung teilgenommen habe, daß die Etats-debatte sich auf vier oder gar nur drei Tage erstrecken solle. Er glaube nicht, daß in Zukunft die Sozialde-mokraten wieder an solchen Abmachungen teilnehmen werden. Redner bekämpft dann die von den Konservativen im Landtage befolgte Politik, die er als Agrar- und Protektionspolitik bezeichnet, und bezieht sich zum Beweise auf das Forst- und Feldstrafgesetz, das Wasser-gesetz u. Beim Kapitel „Schuldotationen“ spricht er den Wunsch aus, daß der Staat überhaupt die Hal-tung aller Schulen zu übernehmen habe. — Kultus-minister Dr. Ved legt Verwahrung ein gegen die falsche Schätzung des monarchischen und religiösen Gefühls des sächsischen Volkes durch den Abg. Reihner. — Staatsminister Graf Bismarck von Eckardt protes-tiert gegen den wider ihn von dem Abg. Schulze erho-benen Vorwurf, daß er für die sozialen Bewegungen der Gegenwart kein Verständnis habe. Aber kein Ver-ständnis habe ich, so meint der Redner, für die Ver-quäudung der politischen Ziele der Sozialdemokratie mit den Wünschen und Bedürfnissen der Arbeiterschaft. Hier würden mich die Sozialdemokraten immer als ih-ren Gegner finden. Solange die Sozialdemokraten jede Gelegenheit benutzen, auf dem Wege von Straßen-demonstrationen die Fundamente unserer Staatsord-nung anzugreifen und durch einen gewissen Terroris-mus die verantwortlichen Träger der Regierung zu be-kämpfen, solange werde ich einen Sozialdemokraten nicht als Beamten bestätigen und nicht dulden, daß ein Be-amer sich sozialdemokratisch betätigt. — Vizepräsident Bär (freis.) bespricht verschiedene Abteilungen des Etats. Er verwendet sich besonders warm für die Förderung der Handels- und gewerblichen Schulen und wünscht, die Bürgerkunde in allen Schulen eingeführt zu sehen. Zu einer Revision der Besoldungsordnung würden seine Parteifreunde bereit sein, da diese Ord-nung Härten und Mängel aufweise. — Minister Graf

Bismarck von Eckardt weist einige Behauptungen des Vorredners imbezug auf die Schulen zurück und begründet ziffermäßig, daß die Schulen von Jahr zu Jahr mit immer höheren Summen unterstützt wür-den. — Abg. Langhammer (natl.) gibt zunächst eine Erklärung ab, die sich gegen die gestrigen Aus-säufungen des Ministers des Innern richtet. Es wird darin gesagt, daß sich die Mitglieder der nationallibe-ralen Partei dagegen verwahren, als ob die national-liberale Partei weniger als die konservative konkret denke, arbeite und sich mit konkreten Dingen beschäf-tige, vor allem auch, als ob sie weniger als die Konser-vativen gewillt wären, die Staatsautorität unbedingt und mit aller Energie aufrechtzuerhalten. Die Mit-glieder der nationalliberalen Fraktion verwahren sich gegen die Berechtigung jeder Unterscheidung in dieser Beziehung, weil sie mit den tatsächlichen Verhältnissen in keiner Weise im Einklang stehe. — Damit war die Rednerliste erschöpft. Nach einer kurzen Geschäftsord-nungsdebatte und einer Reihe persönlicher Bemerkun-gen und tatsächlicher Richtigstellungen wurden die Vor-lagen antragsgemäß an die Finanzdeputationen A und B sowie an die Rechenschaftsdeputation überwiesen. Nächste Sitzung Freitag vormittag 1/10 Uhr. Peti-tionen.

### Luftschiffahrt.

**Friedrichshafen, 1. Dezember.** Das Luft-schiff „Zeppelin IV“ erhält zwei Gondeln und 3 Motoren von je 120 Pferdekräften. Voraussichtlich be-kommt die hintere Gondel zwei Motoren. Alle Mo-toren werden gleichmäßig konstruiert. In die Mitte des Laufganges kommt eine große Passagierkabine. Der erste österreichische „Flieger“. Von österreichischen Aviatikern ist es dem Konstrukteur Etlich aus ersterm gelungen, mit einer in Oesterreich gebauten Flugmaschine zu fliegen. Etlich legte, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, auf dem Flugfelde bei Wiener-Neustadt 45 Kilometer in einer Höhe von 2,5 Me-tern bei einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern zu-rück. Die Landung erfolgte glatt.

Die erste Professur für Aviatik ist an der Pariser Universität nunmehr eröffnet worden. Die Kosten für die Unterhaltung dieses Lehrstuhls will ein reicher, in Paris lebender Russe tragen. — Auch nicht schlecht! In Petersburg wurde durch Senator Savin festgestellt, daß die an den Unterschlagungen in der Militärrentendatur beteiligten Beamten sich ein ganzes eigenes Villenquartier aus den gestohlenen Geldern gebaut haben, und russische Magnaten ver-schonten Geld für fremde Zwecke.

### Bermischte Nachrichten.

— Schweres Bauunglück. Aus Alfeld, 2. Dezember wird gemeldet: Heute früh stürzte beim Richten des großen Fabrikgebäudes der neugegründeten Norddeutschen Steinzeug-werke im Marktstecken Duingen das gesamte Vollenwerk und der ausgebaute Anieck ein. Durch die Gewalt des Sturzes wurden auch die Eisenträger mit fortgerissen und sämtlich zertrümmert. Zwei Personen sind tödlich, zwei schwer und drei leicht verletzt. Das Unglück ist wahrscheinlich durch ein Nachgeben der Außenmauer verursacht worden.

— Massenvergiftungen. In der Frennankalt Friedrichsberg bei Harburg sind mehrere hundert Personen nach dem Genuß von Reis erkrankt und zwei da-von bereits gestorben. Man vermutet daß ein Verbrechen vorliegt. Die Speisereise fand zur amtlichen Untersuchung nach Hamburg eingeliefert worden. — Eine spätere Meldung be-sagt: Wie die Polizeibehörde mitteilt, bietet die Massenertran-gung in Friedrichsberg keinerlei Anlaß zur Beunruhigung. Dem Aufschreie nach liegt keine Vergiftung vor; die Ursache der Durchfälle, die am Montag nachmittag bei den Erkrank-ten eintraten, ist allerdings noch nicht ermittelt. Zwei schwächliche Frauen sind unter Erscheinungen von Herzschwäche gestorben. Alle anderen Erkrankten sind heute bereits wieder völlig genesen.

— Die Gladbecker Kassendiebe. Der zuerst verhaftete Schichtmeister Opel besand sich, wie jetzt ermittelt ist, im Besitze der nötigen Schlüssel, die Nachschlüssel fertigte Reuß an. Beide haben den Diebstahl nachts 2 Uhr gemein-sam ausgeführt. Das Gold- und Silbergeld wurde ver-mauert, sämtliches Papiergeld verbrannt. Reuß machte sich durch Gelddausgaben mit Mädchen in Düsseldorf verdächtig. Weiterhin fiel der rege nächtliche Verkehr zwischen Opel und Reuß auf. — Nach weiteren Nachforschungen ist es gelun-gen, 28 000 Mark, die aus dem Bechendiebstahl stammen, aufzufinden. Das Geld war in einem Steintopf gelegt und in einem Garten vergraben worden.

— Die Wiener Zynantali-affäre. Es ist festgestellt worden, daß jener Offiziersburche, der vor etwa 3 Wochen in der Drogenhandlung von Rißberger in Linz im Auftrage eines Oberleutnants vom 12. Inf.-Rgmt. Zynantali zu kaufen versucht hatte, nicht der Diener Hofrichters ist. Das Kom-mando des Infanterieregiments betragte nun alle Offiziere, ob einer von ihnen etwa Burschen zu dem Drogeniker gesandt hat. Die Antwort war negativ und jetzt soll erhoben werden, ob Hofrichter etwa einen anderen Infanteristen für einen gelegentlichen Botengang verwendete. Der Mann hätte sich aber dann schon selbst gemeldet. Hofrichter zeigt im Wiener Gefängnis bald ein selbstbewußtes Auftreten, bald ein ner-vöses Wesen. Aus seinem Verhalten läßt sich jedenfalls kein Schluß auf Schuld oder Nichtschuld ziehen.

— Mordkomplott unter den Arbeitern des Lötischberg-tunnels. In Hoppenstein (Wallis) wurde unter den Arbeitern des Lötischberg-tunnels ein Komplott zur Ermordung der Ingenieure und Aufseher entdeckt, dem 40 Personen, meist Galabreser, angehören. Die Mitglieder des Komplotts scheinen ein Zweig der Miffia zu sein. Die Polizei nahm 7 Verhaftungen vor.

— „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ Aus Breslau wird der „Bos. Ztg.“ folgendes Kinder-geschichtchen gemeldet: Ein kleiner Junge bittet seine Mutter, die ein Stockwerk höher wohnenden Haus-genossen besuchen zu dürfen. Endlich sagt Mama: „Na, metnetwegen, geh' noch einmal zur Tante: Du mußt aber fragen, ob Du nicht störst, und wenn Tante keine Zeit hat, kommst Du gleich wieder herunter!“

Glücklich Kleine die Mutter e ausbleibt. Bis jetzt Du denn gar nicht seiner tre aufgemach gerade noch ihr bleibe

**Bett**  
Kirch  
Aufgabe  
S. des Rati  
Ela Rögel  
99) Wilhelm  
Gustav Wer  
des weil. Ch  
Gretent  
Mia geb. C  
Gretent  
Leitner. 320  
hart.  
Gretent  
Geman 41  
Ferdinand  
hel. Z. des  
Geharb, E  
Johann Loren  
15 T. 196)  
figer hier, 1  
Borm. F  
hält derselbe.  
Radm.  
Abends  
7: Borm.  
Rudolph.

**In der**  
während  
bitten n  
ihrer M  
später  
zu über  
deren W

**Poet**  
prämie  
Königliche  
nur anerka  
Verkauf ge

**A. Glan**  
Ber 1. Jan  
ein älteres  
Dien  
welches in a  
arb eitet. Hoh  
sichert. Das  
Behandlung.  
da. Offerten  
Erped. d. Bl

Müde über die schwer erkämpfte Erlaubnis eilt der Kleine die Treppe hinauf. Es vergeht längere Zeit, die Mutter erwartet ungeduldig den Knaben, der lange ausbleibt. Endlich kommt der Kleine vergnügt zurück. „Was jetzt bist Du oben gewesen?“ fragt Mama, „hast Du denn auch gefaselt, ob Du nicht störest?“ „Ich bin ja gar nicht dazu gekommen“, berichtet der Sprössling in seiner treuerherzigen Weise, „wie mir Tante die Tür aufgemacht hat, hat sie gleich gesagt: „Na, Du hast mir gerade noch gefaselt!“ — Und da mußte ich doch bei ihr bleiben“.

**Wettervorhersage für den 4. Dezember 1909**  
Sturmwind, bedeckt, mild, Niedererschlag.

**Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eibenloß**  
vom 28. November bis 4. Dezember 1909.

**Aufgebote:** 98) Friedrich Wilhelm Nibel, Stickermeister hier, ehel. S. des Karl Wilhelm Bernhard Nibel, aus Handelmanns hier mit Martha Elsa Nibel hier, ehel. T. des Johann Christian Nibel, Gutbesizers hier. 99) Wilhelm Robert Gerber, Privatmann in Chemnitz, ehel. S. des Carl Gustav Gerber, Webers daselbst mit Fanny Ottilie Gerber hier, ehel. T. des Carl Christian Friedrich Gerber, Gutbesizers u. Handelmanns hier. (Getraut: 82) Max Moritz Schröder, Maschinenführer hier mit Clara Meta geb. Schönfelder hier. (Getraut: 81) Hildegart Charlotte Elsa Ott. 319) Gertud Helene Leifner. 320) Paul Willig Kuchler, vord. 321) Frieda Charlotte Engelhart. (Getraut: 191) Emil Theodor Walter, Klempnermeister hier, ein Ehemann 41 J. 11 T. 192) Emilie Meyer geb. Busch, Ehefr. des Friedrich Ferdinand Meyer, Handarbeiters hier, 74 J. 10. M. 1 T. 193) Totgeb. ehel. T. des Rudolf Eugen Martin, Holzschleifers hier. 194) Friedrich Johann S. der Anna Thessa Bütz in Wildenthal, 1 T. 195) Christian Lorenz, Handarbeiter in Wärendthal, ein Ehemann 47 J. 11 M. 16 T. 196) Clara Helene, ehel. T. des Max Schuldes, Stickermeister hier, 1 J. 10 M. 11 T.

**Am 2. Advent.**

**Vorm. Predigt:** Röm. 15, 4-18. Der Pfarrer. Die Beichtrede hält derselbe.

**Nachm. 5 Uhr:** Predigt: Jesajas 4, 1-5. Pastor Rudolph.

**Abends 8 Uhr:** Junglingsverein im Diakon, Pastor Rudolph.

**In Wildenthal.**

**7 Uhr:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. Pastor Rudolph.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

**Dom. II. Advent. (Sonntag, den 6. Dezember 1909.)**  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Wötger. Nach dem Gottesdienst Beside u. heil. Abendmahl, Pfarrer Wolf.  
Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst, Pfarrer Wolf.

**Neueste Nachrichten.**

— **Chemnitz, 3. Dezember.** Die in der Zietenstraße Nr. 17 wohnhafte 50jährige Ehefrau des Buchdruckerarbeiters Vogel verletzte in verfloßener Nacht in einem Anfall geistiger Störung ihre im Schlafe liegende einzige 16 Jahre alte Tochter durch mehrere Botstöße auf den Kopf schwer und stürzte sich dann aus dem dritten Stock in den Hof hinab. Beide wurden noch lebend, aber schwer verletzt ins Krankenhaus überführt.

— **Berlin, 3. Dezember.** Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Karl Theodor in Bayern, in der es heißt: „Der Verewigte stand in meinem Herzen besonders nahe. Die Menschenfreundlichkeit dieses edlen Fürsten wird unvergänglich bleiben“. In der Kabinettsordre wird sodann bekannt gegeben, daß mit der Vertretung des Kaisers bei den Trauerfeierlichkeiten der Kronprinz beauftragt worden ist.

— **Erfurt, 3. Dezember.** Im Großherzogtum Sachsen-Weimar fanden gestern zum ersten Male die direkten Wahlen zum Landtag nach der neuen Wahlordnung statt. Von den 23 Wahlkreisen waren bis 10 Uhr abends 9 Resultate bekannt. Es wurden gewählt: 4 Sozialdemokraten, 2 Liberale, 1 Nationalliberaler, 1 Konservativer und 1 Mitglied des Zentrums. Aus den ländlichen Wahlbezirken sind die Wahlergebnisse erst heute zu erwarten.

— **Zegernsee, 3. Dezember.** Gestern nachmittag erfolgte die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Theodor von Bad Kreuth nach Schloß Zegernsee. Heute Vormittag findet die Beisetzung statt.

— **Wien, 3. Dezember.** Der Feldmarschallleutnant Weigel in Linz gab auf die Frage über seine Ansicht hinsichtlich Hofrichters die Antwort, daß er den Oberleutnant für unschuldig halte. Hofrichter begründet den Kauf der Oblatenkapseln damit, die Oblaten zur Verabreichung eines Pulvers für seinen wurmtranken Hund gebraucht zu haben. Der Kriegshund Hofrichters nahm tatsächlich anstandslos einige Oblaten in der Tierarztschule ein.

— **Kiew, 3. Dezember.** Ueber 500 Polizeibeamte nahmen in 200 Wohnungen Hausdurchsuchungen vor und verhafteten über 400 Personen. Auch in der Umgegend wurde eine Razzia auf revolutionäre Elemente abgehalten.

— **Paris, 3. Dezember.** König Manuel hat gestern Abend die Rückreise nach Portugal angetreten.

— **Washington, 3. Dezember.** Kontreadmiral Kimball begab sich nach Panama, um, wie es heißt, den Oberbefehl über die nach Nicaragua entsandten Streitkräfte zu übernehmen für den Fall, daß außerordentliche Maßnahmen notwendig werden sollten.

— **Washington, 3. Dezember.** Der Kreuzer „Prairie“, an dessen Bord sich auch Kontreadmiral Kimball befindet, ist mit 700 Marinesoldaten von Philadelphia nach Panama abgegangen. Der zur Zeit in Panama liegende Kreuzer „Buffalo“ soll Proviant für 500 Mann an Bord nehmen und am 5. Dezember mit einem Teil der auf dem Transport nach dem Süden befindlichen Marinesoldaten nach Corinto abfahren.

**Sanella**

Ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.

Beste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Gen. m. b. H. Cleve (Rhd.)

**Praktische Weihnachtsgeschenke**



**MAGGI Würze, MAGGI Suppen, MAGGI Bouillon-Würfel.**

Man achte genau auf den Namen **MAGGI** u. den Kreuzstern.

**Todes-Anzeige.**

Nach langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden verstarb Donnerstag vorm. 1/12 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, unvergessliche Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Emilie Unger geb. Unger.**

In tiefster Trauer zeigen dies hierdurch an

**Der trauernde Gatte**

**Adolf Unger und Kinder**

nebst übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

**Inseraten - Annahme in der Weihnachtszeit betr.**

Im Hinblick auf den stärkeren Eingang von Inseraten während der Weihnachtszeit, speziell für die Sonntagsnummern, bitten wir unsere geehrten Inserenten um rechtzeitige Zusendung ihrer Aufträge. Größere Inserate ersuchen wir uns bis spätestens abends vorher, kleinere bis 10 Uhr vormittags zu übermitteln, denn nur dann können wir eine Gewähr für deren Aufnahme übernehmen.

Hochachtungsvoll

Die Expedition des Amtsblattes.

**Wählt Hermann Pöhlend. Paul Kempe.**

**+ Frauen +**

Bei Störungen und Stockungen gebrauchen Frauen die besten Frauenpillen **Victoria**. Außerst bewährt und empfohlen, à Fl. 3.50 M., extra stark 5.00 M. Wegen Nachn. nur zu beziehen durch Apoth. **Zeh, Halle a. S., Richard-Wagnerstr. 26.**

**Streng neuzeitliche Teppiche Tischdecken**

**Lambrequins Uebergardinen Läuferstoffe Linoleum Tapeten Möbelbezüge**

allerbilligst bei **Paul Thum, Chemnitz, Schenkerstraße 2.** — Preislisten bereitwilligst frc. —

**Glycerin-Schwefelmilchseife** à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, mit großem Erfolg eingeführt seit 1863, von Ärzten empfohlen gegen **Hautauschläge** aller Art, Hautjucken, Flechten, Grind, Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Haarausfall. Wunderlich's verfein. Seife 35 Pf. **Carl Schwefel-Seife 50 Pf. H. Lohmann, Eibenloß.**

**Gelegenheitskanf.** 1 Spieldose (Kalliope), noch wie neu, mit Blockenspiel, 20 Platten, billig zu verkaufen. Näheres **Caféhof zu Wolfsgrün.**

**Mk. 3000**

bis Anfang Januar auf sichere Hypothek noch weit unter Brandkasse gesucht. Werte Offerten erbitte unter **W. G.** an die Exped. ds. Bl.

Junge fette **Hafermastgänse** bratfertig und auch geteilt empfiehlt **J. Hauschild.**

**Gasstoff**

von Louis Runge, Berlin, hält auf Lager und empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Junges hauptfettes **Rindfleisch**, à Pfd. 70 Pf.

**Schweinefleisch**, à Pfd. 90 Pf. empfiehlt **William Seidel.**

**Nüßliche Wohnung**, bestehend aus Stube, Küche u. Kammer mit Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. **Emil Seidel, Gasankaltsweg Nr. 15.**

**Maschinenraum** mit Wohnung vom 1. März 1910 zu vermieten. **Erdmann Dörffel, Mohrenstraße Nr. 12.**

**Wählt Hermann Pöhlend. Paul Kempe.**

**Halbetage**

event. mit **Erkerstube Bahnhofsstraße 2** sofort oder 1. Januar zu vermieten. **Hermann Bodo.**

**1 Stube mit Kammer** zu vermieten. **Emil Dietel, unterer Crottenfée.**

Ein großer **Weihnachtswinkel** billig zu verkaufen. **Adlerfelsenweg 4, I.**

**Keinen Husten** mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltsgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbomben**. Allein echt in P. à 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

**Sticker** an 1/2-Maschinen sucht **Paul Reichner.**

**Ein Aufpasser** sofort gesucht **Schützenstraße 5.**

**1 Bäckergefelle** sucht Stelle zur Aushilfe. Ofenarbeiter. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Ein Herr kann **Logis u. guten Mittagstisch** sofort erhalten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

**Johannis-Erklärungen** empfiehlt **E. Sannschon.**

Der Name **Poetzsch** verbunden mit dem Worte **Kaffee** verbürgt ein reines Natur-Produkt von vorzüglichster Qualität!

**Poetzsch-Kaffee** zu 120, 130, 140, 150 Pf. d. 160, 180, 200, 240 Pf. d. in 1/2, 1/4 u. 1/8-Pfd.-Originalpackung (jed. Paket trägt den Aufdruck: **Richard Poetzsch**, Königlicher Hoflieferant, Leipzig, Grosskaffeerösterei), wird in nur anerkannt feinen und bewährten Mischungen stets frisch zum Verkauf gebracht und allen Kaffeekonsumenten angelegentlich empfohlen. Erhältlich bei:

**A. Glanecchini, Kolonialw., Max Steinbach, Delikat.**

Per 1. Januar event. später suche ein **Alteres Dienstmädchen**, welches in allen Teilen selbstständig arbeitet. Hoher Lohn wird zugesichert. Das Mädchen bekommt gute Behandlung. Kleine Kinder sind nicht da. Offerten unter **C. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Eine Parterrestube** ist vom 1. Jan. 1910 ab zu vermieten, auch steht ein ganz neu gebrauchter **Rachelosen** zum Verkauf **vord. Rechnerstr. 5.**

**Eigenfönniger Sticker** für 1/2-Maschine sofort gesucht. **R. Dietrich.**



# Weihnachts - Einkäufe

bewirkt man vorteilhaft im als reell und preiswürdig anerkannten Kaufhaus und Versandgeschäft

## Neumarkt Nr. 3.

Man lasse sich nicht durch die jetzt modernen grossstiligen Reklamen irreführen, denn die grossen Enttäuschungen eingebildeter Erwartungen vieler sind beachtenswert.

### Im grossen Saale des Deutschen Hauses

Montag, den 6. Dezember.

### Theater lebender Photographien

Nach 1 1/2-jähriger Abwesenheit erlaube ich mir, auf dem Gebiete in Vereinigung mit Herrn Listner 2 erstklassige Extravortellungen einem P. P. Publikum von Eibenstock und Umgegend zu unterbreiten. Es war mein Bestreben, nicht früher einen derartigen Abend in Eibenstock zu veranstalten, bis ich im Stande war, wieder einmal das Vollkommenste und Beste in der Kinematographie zu bieten, um meiner Firma das stets geschenkte Vertrauen zu bewahren, denn diese Darbietungen sollen dem besten Unternehmen einer Grossstadt gleichgestellt werden können. Nicht wie bei den ständigen Kinetheatern fortwährender Einlaß, sondern zwei in Zeit abgetrennte Vorstellungen, jede mit großem Doppelprogramm finden

**Montag, den 6. Dezember** statt und zwar nachm. von 5-7 Uhr Familien- u. Kindervorstellung und abends von 7 1/2-11 Uhr. Vollständig dezentres Piesenprogramm. Klammerfreie, die Augen nicht anstrengende Bilder. Vorgeführt mit Meisters größtem Panmatograph XII, D. N. P. 127913. Bildüberlegung 1/16 Sekunde.

**Program:** Wie das Auto entstand, humoristisch. Ein kleiner Held oder Rettung des Vaters aus höchster Gefahr, ein Lebensbild von packender Wirkung. Swallow, eine Stadt in Britisch Indien, lehrreiche Farbkinematographie. Die Konfirmation oder Verzeihung am Palmsonntag, tief ergreifendes Drama. Das Märchen von Biene und Rose, prächtig kolorierte Balletszene. Das renovierte Haus, komisch-drahtische Szenerie. Der Kunstschütze, feintomisch. Der Gendarm im Koffer, Kunstfilm. Ein gefährliches Rajaständchen, Tränen werden gelacht. Ein Rittersberg, wunderbar ausgeführte Phantasie. — Auf das Wohlwollen hoffend, welches mir zu teil wurde bei den früheren Veranstaltungen, die ich mit Herrn Listner vereint gab, laden zu diesen wirklich genussreichen Vorstellungen ergebenst ein

**Rieh. Koppe u. Alexander Listner.**  
Vorverkauf wieder wie früher im Deutschen Hause, bei den Herren G. Emil Tittel am Postplatz und Hermann Lohmann am Markt: Sperrst. 40, 1. Pl. 30, 2. Pl. 20 Pfg. An der Abendkasse: Sperrst. 50, 1. Pl. 40, 2. Pl. 25 Pfg. Kinder haben nur zur ersten Vorstellung Zutritt und zahlen Sperrst. 25, 1. Pl. 20, Galerie 10 Pfg.

### Wählt Hermann Pöhlend. Paul Kempe.

### Extrahits:

Beilchen, Maiglöckchen, Flieder u.

in eleganten Aufmachungen und ausgemoggen empfiehlt bestens

### H. Lohmann.

**Safermast-Gänse,**  
bratfertig und geteilt, frisches Gemüse als: Blumenkohl, Rosenkohl, Krauskohl, Spinat, Papaynchen, Radieschen, Petersilie, Tomaten, Bananen, Wirsing, Rot- u. Weißkraut, Sellerie, gelbe Kohlrüben, Almeria-Weintr., Kokosnüsse, Karbon- und Rheinische Walnüsse Istrianer u. Sizilianer Haselnüsse, Paranüsse, Maronen, Buren-nüsse, Anachmandeln, Cranben-Rosinen, Backobst, Amerikan. Ring- und Schnittäpfel, Kalifornische Pfäumen in 5 verschied. Sorten, Pfäumen ohne Kern, Senf, Pfeffer: u. saure Gurken, Lachs im Ruckschnitt, starke Nale, vieler Pöcklinge und Sprossen, stets frischen Quark empfiehlt  
Allee Gänzel.

### Kluge Frauen

welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, säuerlichen Teint verschaffen wollen, waschen sie dieselben nur mit **Buttermilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nudschel.  
a St. 30 Pl. bei: Apotheker Wiss, sowie H. Lohmann, Drog.

### Junge böhmische Safermast-Gänse!

8 bis 10 Pfd., fett geschlachtet, gestochen, ohne Blut entweibete, sauber gepuzt, vollkommen bratfertig verpackt einschl. Fett und Klein pro Pfd. zu 65 Pfg. ab hier gegen Nachnahme. Garantie für frische Ankunft auch bei warmer Witterung. Bahnstation genau angeben.  
Carl Hunger, Freyung  
Bayrischer Wald.  
Weihnachtsgänse 5 bl. mehr pro Pfd.

### Süßes echte Knöterich-Caramellen

gegen Augenkatarrh, Verschleimung, rauhen Hals, Reuchhusten, für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz geg. Erkältung des Halses u. a. Paket 25 Pf. allein bei: **Emil Eberlein,** Kolonialw., Eibenstock.

### Wählt Hermann Pöhlend. Paul Kempe.

## Als Stadtverordnete

schlägt der **Bürgerverein** vor:  
Serrn Karl Ernst Clauss, Hauptzollamts-Beauftragter  
„ Paul Flemmig, Malermeister  
„ Alfred Hirschberg, Fabrikant  
„ Emil Scheller, Privatmann  
„ Gustav Bretschneider, Konditor  
„ Bernhard Rau, Sattlermeister  
„ Emil Vogel, Appreteur  
„ Robert Wendler, Kaufmann  
„ Paul Hassfurthner, Rechtsanwalt.

## Spar-Verein Eibenstock.

Morgen Sonntag, den 5. Dezember findet die diesjährige Auszahlung in der Centralhalle (eine Treppe) wie folgt statt:  
von 1/2 11 bis 1 Uhr die Nummern 1-200,  
2 1/2 1/2 201-810.  
Kindern unter 12 Jahren wird kein Geld verabreicht.  
Der Vorstand.

## Nürnberger Lebkuchen

vom Hoflieferanten F. G. Metzger hält bestens empfohlen  
**H. Lohmann.**

## Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich in meinem Hause, Bismarckstr. 53, ein **Materialwaren-Geschäft** eröffnet habe. In dem ich um gütige Unterstützung bitte, sichere ich reelle Bedienung und billige Preise zu.  
Hochachtungsvoll  
**Paul Mehnert.**

## Meißner Ofen-Geschäft

von **Franz Engl**  
(Inh.: Alma Engl)  
Eibenstock, Forststraße 3.  
Reichhaltiges Lager aller Arten Küchen- und Zimmeröfen, sowie transportabler Kachelöfen und Küchenherde nach den neuesten Mustern u. Ausführungen. Sämtliche Reparaturen sowie alle ins Fach schlagenden Arbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.

## Möbel

als passende Weihnachtsgeschenke liefert auf Bestellung in solidester Ausführung. Auch werden alle in das Fach schlagenden Reparaturen schnellstens ausgeführt bei  
**Rudolf Bauer,**  
Eisenmeister.

## Die II. Etage

in meinem Hause Schulstraße 8 ist per 1. April oder 1. Juli 1910 event. geteilt zu vermieten.  
**Paul Hagert.**

## Versteigerung.

Montag, den 6. djs. Mts., von 10 Uhr vorm. an kommen im Hause **Schneebergerstr. 1** (Etage) hier, fertige und halbfertige **Stücker, Seide, Garn, Stoffreste, Perlen** und dergl., sowie nachmittags von 2 Uhr an die zur **Geschäftseinrichtung** gehörigen **Möbel** und **Kontorutensilien** zur Versteigerung durch **Orstr. Melchsner.**

## Deutsches Haus, Johannegeorgenstadt.

Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr an **öffentliches Tanzkränzchen.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**M. Uhlig.**



Für Schule, Haus und Strasse sind die echten **Bleyle's Knaben-Anzüge** in jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die gesündeste u. vorteilhafteste Kleidung!  
Tadellos Sitz. Elegante Formen.  
**Konfektionshaus A. J. Kalitzki Nachfl.**  
Postplatz.  
Ausführliche Kataloge gratis. Seite 15 des Kataloges sehr wichtig.

## Carl Müller, Carlsfeld

Mehrere Centner **Salzmargarine**, hochfein, à Pfd. 90 Pf., sind wieder eingetroffen, auf ein halbes Pfund 5 Tafeln **Chocolate gratis.** Diese Margarine ist auch sehr zur Stollenbäckerei zu empfehlen. Ferner empfehle zur Stollenbäckerei sämtliche **Bedarfsartikel** in feinsten Qualität billigst.

**Barchente - Fertige Hemden Damen- und Kinder-Beinkleider Leib- und Brustwärmer Wollene Betttücher in bunten u. weiss, Schlafdecken Aermelwesten, Sweaters Walksocken, Strümpfe u. Fausthandschuhe Handgestr. Strümpfe u. Socken Wollene Vorhemden** empfiehlt in reicher Auswahl  
**Ernst Weissfog.**

## Nürnberger Lebkuchen

empfehlen **Französische Marbots-Walnüsse Istrianer Haselnüsse**  
**Max Steinbach.**

## Einspannkühe,

hochtragend, auch etliche mit **Blütern**, zum Verkauf.  
Hochachtungsvoll  
**Eduard Fries, Schönheide.**

## Allen meinen Kunden bis Weihnachten

bei Einkäufen von 5 Mark an auf meine sämtlichen schon sehr billigen Artikel

**5% Rabatt**

Hemdentuche, Bettfedern, Inlets, Bettdecken, Schürzen in mod. Façons, Blusen, Costümrocks, Rodelsachen.  
Oberhemden in weiss u. bunt.  
**Emil Mende.**

Glattfarbige Kleiderstoffe so lange Vorrat reicht 10% Rabatt.  
Winter-Damen-Putz und Zutatzen 25% Rabatt.

Hierzu ein illust. Unterhaltungsblatt.

viertelj. 1 S  
des „Kunst  
u. der Qu  
blasen“ is  
unferen Re  
Reich  
Telegr.-Z  
M  
Wahl  
Zeit  
Dessen  
Von d  
mindestens 2  
Die g  
Standes  
Bei Person  
nung auf  
gültig erklä  
fordernissen  
Die  
helfen, da  
ausüben.  
wird seit 1.  
28. Juli 189  
Person  
Reidun  
3 Goldbühr  
— Erb  
zweiter  
Die Präside  
ledigt word  
welcher der  
als Hospitar  
im ganzen a  
fidenten ge  
hatten und  
Ramen Sing  
lohes wurde  
ken mit Jac  
wiederholten  
ordnete Pri  
bereit erklä  
ist nach lang  
Präsidium e  
aufgenomme  
halten wissen  
fidium viele  
links, denn e  
Liberalen ge  
Büdenbüher  
— Der  
beschloß, die  
tag beginnen  
scheinlich nur  
die Abgeord  
Sigung des  
zum Studium  
Donnerstag  
— Ein  
Dem Reichst  
teilt, ein We  
zu den Ergel  
1908 bis 26.  
rechtskonferenz  
seit 50 Jahre  
Bereinbarung  
Friedens, da  
licher Streit  
renden, insb  
rechts, ohne  
Erlebigung d  
weisen.  
— Der  
digung, die a  
pläbierte, hat  
in der Verwa  
zum Gegenstan  
Weise führte  
seiner Ansicht  
sei, herartige  
werfe, zu beg  
rumpiert nicht  
— Bei de